

# Zertifizierung Wundmanagement

Seit 2003 hat die Akademie-ZWM® als erste Bildungsinstitution, zumindest im deutschsprachigen Europa, ein Qualitätssicherungssystem auf Basis ISO 9001:2008 (früher 2000) und seit 2012 ISO 29990:2010 eingeführt.

Gerhard Kammerlander

**W**undmanagement wird im deutschsprachigen Raum erst seit ca. Anfang der 1990er-Jahre gezielt geschult. Im englischsprachigen Raum gehen diese Bildungsangebote zurück bis in die 1980er-Jahre (z.B. CRICP in England unter Frau Prof. Christine Moffath). In den 1990er-Jahren kamen die internationalen Wundgesellschaften wie die EWMA und die WUWHS mit international ausgerichteten Bildungskonzepten in Englisch dazu.

## Auswirkungen der Zertifizierungen auf den Bildungsmarkt

Mit über 1.500 ausgebildeten ZWM® und über 9.000 Basiswochen-Besuchern in Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien (Südtirol) ist diese Weiterbildung im deutschsprachigen Europa das derzeit erfolgreichste Bildungskonzept, welches auf einem 5-wöchigen Studienverlauf aufgebaut und durchschnittlich über eine Zeitachse von durchschnittlich zwei Jahren (vier Semester) berufsbegleitend erworben werden kann. Das Besondere dabei ist, dass an jedem Veranstaltungsort in Österreich, Deutschland und der Schweiz dieselben Dozenten mit denselben Vortragsinhalten ein inhaltlich einheitliches Bildungsniveau garantieren.

Zur unabhängigen Sicherung der erwachsenengerechten Bildungsqualität wurde

das Konzept durch den TÜV AUSTRIA nach ISO 9001:2008 erstmals im Jahr 2003 zertifiziert und wird seither jährlich kontinuierlich überwacht. Der Dozentenstab sowie der wissenschaftliche Bildungsrat sind ausserordentlich stabil und garantieren deshalb eine hohe Aktualität, praktisch und wissenschaftlich.

Als zusätzliche Stufe der Qualitätssicherung erwarb die Akademie-ZWM® die Zertifizierung nach der ISO 29990:2010 – „Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung“. Diese noch relativ junge Norm legt grundlegende Qualitätsanforderungen an Bildungseinrichtungen fest. Schwerpunkte sind hierbei insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Curricula, die Evaluierung des Lernens und der Lerndienstleistung sowie das Management des Lerndienstleisters. 2014 wird die neueste ISO EN 15224 (Europäische Norm für QM-Systeme im Gesundheitswesen) ebenso eingeführt.

## Auswirkungen der ISO-Prozesse auf die Unternehmung

Das Erarbeiten und Erhalten der Qualität ist ein herausfordernder, zeit- und auch finanzfordernder Prozess. Dennoch ist für unsere Unternehmungen die Entwicklung mit der ISO sehr positiv. Die jährlichen Auswertungen und Überprüfungen der Kennzahlen aus dem Management Review

ergeben klare Vorteile hinsichtlich Transparenz, Entwicklung und ev. notwendigen Korrekturnotwendigkeiten.

## Zusammenarbeit/ Außenwirkung

Das öffentliche Auftreten mit entsprechender ISO-Zertifizierung schafft großes Vertrauen, gerade in der Akquise im Gesundheitswesen. Leider sind viel zu wenig Dienstleister und Schulungsanbieter im Gesundheitswesen dementsprechend strukturiert und qualifiziert.

In unserem Fall haben sich die Zertifizierungen nicht nur im Schulungsbereich, sondern auch im Projekt-/Kompetenzbereich für die Errichtungen und Qualitätssicherung von WZ®-WundZentren und WKZ®-WundKompetenzZentren im internationalen Bereich auf alle Fälle gelohnt. Ohne die Zertifizierungen hätten wir niemals die Chance bekommen, diese Bereiche zu entwickeln und aufzubauen. ■

**Kontakt:**

**Akademie-ZWM®-KAMMERLANDER-WFI**

**Gerhard Kammerlander, MBA, ZWM**

[kammerlander@wfi.ch](mailto:kammerlander@wfi.ch)

[www.wfi.ch](http://www.wfi.ch)

**TÜV**  
**AUSTRIA**